

Katastrophenmanager*in

Weitere Informationen und Ausbildungsbetriebe unter <https://www.berufeerleben.at/berufe/2137>

Berufsbeschreibung

Katastrophenmanager*innen planen, organisieren und koordinieren den Einsatz von Rettungskräften, Ausrüstungen und Hilfsgütern bei Unfällen und Katastrophen wie z. B. Lawinen, Großbränden, Flutkatastrophen, Erdbeben, Flugzeugabstürzen oder Massenkarambolagen. Sie sind bei Rettungsdiensten, Berufsfeuerwehren und Rettungswachen beschäftigt und steuern die Abläufe von Rettungs- und Bergungseinsätzen. Katastrophenmanager*innen übernehmen aber auch Logistikaufgaben für nationale und internationale Maßnahmen zum Wiederaufbau nach Katastrophen. Für Industrieunternehmen entwickeln sie Gefahrenabwehrsysteme, Brandschutz-, Flucht- und Rettungspläne.

Anforderungen

Körperliche Anforderungen:

- gute körperliche Verfassung
- gute Reaktionsfähigkeit
- Wetterfest

Fachkompetenz:

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Beobachtungsgabe
- medizinisches Verständnis
- technisches Verständnis

Sozialkompetenz:

- Durchsetzungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Motivationsfähigkeit
- soziales Engagement

Selbstkompetenz:

- Aufmerksamkeit

- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Selbstbeherrschung
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

Weitere Anforderungen:

- Reisebereitschaft
- Risikobewusstsein

Methodenkompetenz:

- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

Tätigkeiten und Aufgaben

- Übungen für Rettungseinsätze planen, durchführen und leiten
- Unfälle und Katastrophen simulieren, die richtigen Reaktionen und Abläufe zur Rettung und Bergung der Opfer üben
- Simulationen auswerten und analysieren, mit dem Einsatzteam besprechen
- Rettungseinsätze organisieren und koordinieren (z. B. nach Lawinen, Erdbeben, Verkehrsunfällen, Flugzeugunfällen)
- Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstungen bereitstellen (Ambulanzfahrzeuge, Löschfahrzeuge, Medikamente, Hilfsmittel usw.)
- Einsätze der Rettungs- und Bergungskräfte planen, steuern und koordinieren
- Anzahl der Opfer feststellen, psychologische Betreuung organisieren
- medizinische Versorgung sicherstellen, Versorgung mit Lebensmittel und Wasser sicherstellen
- Schadensausmaß der Katastrophen einschätzen
- Maßnahmen zum Wiederaufbau nach Flutkatastrophen, Erdbeben, Bränden usw. planen und organisieren
- durchgeführte Maßnahmen analysieren und für zukünftige Einsatzplanungen optimieren
- Konzepte zur vorbeugenden Gefahrenabwehr entwickeln
- Gefahrenabwehrsysteme in Unternehmen und Organisationen implementieren
- Qualitätsmanagement und Qualitätskontrolle durchführen
- Sicherheitsstandards und Vorschriften zur Unfallverhütung beachten
- Dienstpläne, Ablaufpläne, Datenbanken führen